



Kolumne Gute Planung

Liebe Leser/innen,

Planung ist das halbe Leben und sorgfältige Planüberlegungen im beruflichen wie auch im privaten Umfeld spart uns Zeit – und die ist bekanntlich eine knappe Ressource.

Auch wenn jeder Tag 24 Stunden hat, reicht diese Zeit für viele Menschen kaum aus, um das Erforderliche und Notwendige zu tun. Eine realistische Zeitplanung ist daher unverzichtbar und hilft unseren Alltag sinnvoll zu strukturieren und den Überblick über anstehende Aufgaben zu behalten. Und da ist es völlig unerheblich, ob dienstliche oder private Aufgaben anstehen, eine Baumaßnahme oder der runde Geburtstag. Alles muss im Voraus klug überlegt und sorgfältig geplant werden. Nur so wird ein Werk letztendlich gelingen.

In einem Büchlein über die Arbeit in den Rathäusern fand ich folgende **sechs Phasen der Planung**, die natürlich nicht ganz ernst zu nehmend sind, die ich Ihnen aber nicht vorenthalten möchte:

1. Enthusiastische Begeisterung
2. Plötzliche Verwirrung
3. Totale Ernüchterung
4. Suche der Schuldigen
5. Bestrafung der Unschuldigen
6. Auszeichnung eines völlig Unbeteiligten.

Wer so oder so ähnlich plant, der handelt unter der Prämisse „Im vergangenen Jahr standen wir nahe am Abgrund, jetzt sind wir schon einen Schritt weiter.“

In diesem Sinne wünsche ich uns allen immer einen guten Plan und schließe mit einem Zitat von Lucius Annaeus Seneca (ca. 4 v. Chr. - 65 n. Chr.): „Wie töricht ist es, Pläne für das ganze Leben zu machen, da wir doch nicht einmal Herren des morgigen Tages sind“.